



Schule Wauwil



**Zu Schuljahresbeginn hat der Naturkindergarten als dritter Kindergarten in der Gemeinde seinen Betrieb aufgenommen. Die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen der Kinder, Lehrpersonen und Eltern sind durchwegs positiv.**

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne....» (Hermann Hesse)

In freudiger und gespannter Erwartung durften auf Schuljahresbeginn 14 Naturkindergartenkinder zusammen mit den beiden Lehrpersonen Rebecca Theiler und Rahel Keller und der Klassenassistentin, Rebecca Guzzi, das erste Naturkindergartenjahr eröffnen und sich vom Zauber des Neuanfangs anstecken lassen.

Der Unterricht im Naturkindergarten findet, wenn immer möglich in und mit der Natur statt und unterscheidet sich im Aufbau und Inhalt nur wenig von dem eines Innenkindergartens.

Der Garten, der Wald, die Pflanzen und Tiere, sowie die Jahreszeiten und das Wetter werden stärker in den Unterrichtsalltag eingebunden und leiten die Klasse durch das Kindergartenjahr. Während der freien Spiel- und Lernsequenz haben die Kinder ausreichend Zeit, mit unstrukturiertem Naturmaterial, sowie mit einigen Werk- und Spielzeugen zu spielen, kreieren, bauen und forschen.

Mit viel Freude und Begeisterung haben die Wauwiler Naturkindergartenkinder in den ersten Wochen ihren Platz in der Weiermatt und im Wald entdeckt und bespielt. Eidechsen, Insekten und Frösche wollten genau beobachtet und unter die Lupe genommen werden, in der Sandlandschaft wurden Tunnelsysteme gebaut, im Wald unzählige Naturschätze gesammelt und im Garten essbare Blüten, Kräuter, Karotten und Kartoffeln geerntet und als Mittagessen zubereitet. Jeweils am Dienstag bleiben die Kinder nämlich über den Mittag im Wald und es wird gemeinsam über dem Feuer gekocht und gegessen. Die beiden Kindergärtnerinnen freuen sich über die grosse Entdeckungs-, Abenteuer- und Wirkungslust und den wachsenden Teamgeist der Kinder.

Unter freiem Himmel den wachen und forschenden Kinderaugen offen zu begegnen, die Kinder in ihren Naturerfahrungen zu begleiten, sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu unterstützen und ihnen dabei viel Vertrauen in ihre individuellen und natürlichen Lernprozesse zu schenken, machen für die beiden Naturpädagoginnen die Magie des Draussen – Unterrichtens aus.

Sie dürfen dabei auf grosse Unterstützung zählen. Das Engagement aller Beteiligten (der Schulleitung, dem Gemeinderat, der Bildungskommission, der Elternschaft, der Waldbesitzer, der Firma Walden – Outdoor, der Familie Vogel vom Mattenhof, dem Schulbusfahrer Beat Koch und einzelnen Personen aus dem Dorf) ist sehr gross und teils unermüdlich. Nach langwieriger Suche nach einem Waldplatz stellten beispielsweise Rolf und Marie-Antoinette Christen begeistert und überzeugt vom Projekt, dem Naturkindergarten vorübergehend ihr attraktives Waldstück auf der «Chätzigerhöchi» zur Verfügung und leisteten grossen Einsatz. Mit tatkräftiger Unterstützung von den Familien der Naturkindergartenkinder wurde ein Waldsofa gebaut und der Waldplatz, welcher der Gruppe zweimal pro Woche als Spiel- und Lernort dient, eingerichtet. Regelmässig darf der Naturkindergarten auch den Mattenhof der Familie Vogel besuchen, um auf dem landwirtschaftlichen Betrieb durch praktisches Tun ökologische Zusammenhänge zu erfahren. Eigens dafür wird eine Weiterbildung besucht und der Betrieb an die Anforderungen von «Schule auf dem Bauernhof» angepasst.

Dieses aktive und wohlwollende Mitwirken von vielen engagierten Personen ist für das Projekt in seiner Anfangsphase entscheidend und darum sei an dieser Stelle allen Beteiligten ein herzlicher Dank ausgesprochen.